3/2026 | 16. bis 28. Februar

emmen KATHOLISCHE KIRCHE rothenburg

Chele-Info



Neuste Zahlen
Pfarreistatistik per Ende 2025
Seite 2

Ökumenische Kampagne
Kolumbien: Zukunft säen
Seiten 5–7

Start zum Franziskus-Jahr
Installationen in unseren Kirchen
Seite 8



Bild: Hl. Familie Gerliswil

Pfarreistatistik per 31.12.2025

	Bruder Klaus	Hl. Familie Gerliswil	St. Barbara	St. Maria	St. Mauritius
Pfarreimitglieder	2 806	4 905	4 325	2 677	2 674
Taufen	13	23	27	13	10
[1] Kommunionkinder	22	48	45	0	29
[1] Firmungen	1 (separat)	35	55	0	40
Todesfälle	33	78	44	29	28
Trauungen	1	0	1	1	0
Sonntagskollekten	16 962.55	20 129.82	43 651.68	6 762.82	17 874.24
Beerdigungskollekten	2 945.69	14 502.00	20 332.00	385.88	5 674.50
[2] Kerzenkassen (inkl. Kapellen)	9 461.92	30 873.24	33 409.26	12 947.25	13 223.84
[2] Antoniuskassen	1 120.00	4 288.99	4 820.48	974.34	2 797.58
Fastenaktion	14 061.08	9 928.86	27 060.00	4 835.81	7 678.90
Kirchenaustritte	[3] Total Emmen: 205		95		
Kircheneintritte	[3] Total Emmen: 9		2		

[1] Erstkommunion und Firmung finden nicht in allen fünf Pfarreien statt. Die Erstkommunionkinder und die Firmand:innen sind in den durchführenden Pfarreien aufgeführt.

[2] Der Reinerlös der Kerzen- und Antoniuskassen wird für pastorale Bedürfnisse und soziale Zwecke eingesetzt.

[3] Kirchenaus- und eintritte werden für alle vier Emmer Pfarreien von der Kirchenverwaltung Emmen erfasst und erscheinen in der Statistik daher als Total.

Fas(t)nacht und Fastenzeit



Nana Amstad-Paul,
Betagtenseelsorgerin

Als ich vor 38 Jahren aus den deutschen Landen nach Luzern zügelte, empfing mich nicht nur mein künftiger Mann mit offenen Armen, das tat auch die Lozärner Fasnacht, und zwar allgewaltig: schrille-schräge Töne schränzender Guuggenmusigen, gruselige Grinde, rüüdigi Cheibe und schöne Maskengruppen, Gross und Klein ausgelassen in engen Gassen. Da füllten sich meine badisch-alemannischen Wurzeln rasch mit wohliger Energie und lösten heimatliche Gefühle aus: Ich war angekommen! Seither stürze ich mich alle Jahre wieder ins fasnächtliche Gewühl, eine ausgelassene Zeit, diese fünfte Jahreszeit!

Diese geht zurück auf uralte Bräuche, genährt vom Glaubens- und Lebensverständnis der Menschen unterschiedlicher Regionen. Meist sollten Dämonen und Geister des lebensbedrohlich-harten Winters vertrieben werden, damit mit dem Frühling die Natur wieder aufleben und das Notwendige zum Leben geben kann. Unter christlichem Einfluss wurden die Bräuche dann neu gedeutet als Ringen zwischen Gut und Böse, Schatten und Licht, was auch die Zeit danach bis Ostern als Fastenzeit prägte. So bedeutet Fas(t)nacht die Nacht vor der Fastenzeit, die mit dem Aschermittwoch beginnt und zu Enthaltsamkeit und Besinnung auf sich selbst und das Wesentliche des Lebens einlädt.

Das klingt jetzt wenig froh und ausgelassen, doch in Fasnacht und Fastenzeit verborgen sind die ursprünglich mittelhochdeutschen Begriffe «vaste» und «vaseln», die «fasten» und «wohl ergehen» bedeuten. Das finde ich sehr schön, denn so liegt in beidem Heilsames: Die Fasnacht in ihrer bunten Ausgelassenheit tut der Seele gut, so wie dies auch die Fastenzeit in ihrer nach innen wie aussen offenen Achtsamkeit vermag. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine frohe Fasnacht und eine besinnliche Fastenzeit!

Kontakte

Katholische Kirche Emmen-Rothenburg
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 20

Flecken 34, 6023 Rothenburg
041 280 13 28

Pastoralraumleiter
David Rüegsegger, 041 552 60 25

Leitungsassistenz
Marianne Grob, 041 552 60 60

Kommunikation
Tena Ivancic, 041 552 60 13

Ansprechpersonen
Pfarrei Bruder Klaus, 041 552 60 40
Ulrike Zimmermann

Pfarrei Hl. Familie Gerliswil, 041 552 60 20
Claudia Ernst, Bezugsperson

Pfarrei St. Barbara, 041 280 13 28
Franziska Stadler

Pfarrei St. Maria, 041 552 60 24
Romeo Zanini, Bezugsperson

Pfarrei St. Mauritius, 041 552 60 12
Gabi Kuhn

Betagtenseelsorge
Walter Amstad, 041 552 60 20
Nana Amstad, 041 552 60 75

Seelsorgende
Karl Abbt, 041 552 60 99
Gabriela Inäbnit, 041 552 60 32
Joy Paul Manjaly, 041 552 60 22
Matthias Vomstein, 079 230 97 05

Jugendarbeit
Alfredo Marku, 041 552 60 73
jugendarbeit@
kath.emmen-rothenburg.ch

Religionsunterricht und Katechese
Rektorat Emmen:
Ursi Portmann, 041 552 60 50
ruk.emmen@kath.emmen-rothenburg.ch

Prorektorat Rothenburg:
Verena Bieri, 041 280 13 28
ruk.rothenburg@
kath.emmen-rothenburg.ch

Sozialberatung
Katharina Studer und Claudia Gaus
041 552 60 55
sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchenratspräsidium
Emmen: Hansruedi Schmidiger
Rothenburg: Andreas Borer

Kirchgemeindeverwaltung Emmen
Mario Blasucci, 041 552 60 01

**E-Mail immer mit: vorname.name@
kath.emmen-rothenburg.ch**

Zusammenlegung der Sekretariate

Ab März im Pfarreizentrum Gerliswil



Der Eingang zum Sekretariat im Pfarreizentrum Gerliswil. Bild: P. Amrein

Ab dem 1. März befindet sich das Sekretariat der vier Emmer Pfarreien Bruder Klaus, Hl. Familie Gerliswil, St. Maria und St. Mauritius an der Schulhausstrasse 4 in Emmenbrücke beim Haupteingang des Pfarreizentrums Gerliswil. Das Pfarreizentrum ist barrierefrei zugänglich, zentral gelegen und gut mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar.

Neu ist das Sekretariat zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag bis Freitag: 08.00 bis 11.30 und 13.30 bis 17.00

Das Sekretariatsteam erbringt weiterhin die gewohnten Dienstleistungen und ist bei Fragen gerne für Sie da.

Tena Ivancic, Kommunikation

Aschermittwoch am 18. Februar

Beginn der vierzigtägigen Fastenzeit

Mit dem Aschermittwoch geht die Fasnachtszeit zu Ende. Dieser Tag ist eine Zäsur in unserem alltäglichen Leben. Während noch in den vergangenen Tagen verschiedene Fasnachtsveranstaltungen stattgefunden haben, beginnt jetzt in unserem kirchlichen Leben eine andere Zeit.

Der Aschermittwoch ist der Auftakt zur Fastenzeit oder zur österlichen Busszeit, wie sie auch genannt wird. Wir bereiten uns auf das höchste Fest im Kirchenjahr vor, auf Ostern – das Fest der Auferstehung von Jesus Christus.

In den Gottesdiensten wird Asche in Kreuzesform auf das Haupt gestreut. Asche ist das Zeichen der Vergänglichkeit, aber auch ein Zeichen der Besinnung, der Einkehr und der Neuausrichtung. Wir machen uns innerlich bereit für die Tage, die uns an das Leiden und Sterben von Jesus erinnern. Diese Zeit soll auch von der Hoffnung und Zuversicht auf Ostern hin geprägt sein.

Die vierzig Tage der Fastenzeit laden uns auch ein, uns mit den Themen der Fastenaktion auseinanderzusetzen, sich solidarisch zu zeigen mit den Menschen auf der Welt, denen oftmals das Lebensnotwendigste fehlt. So laden wir Sie zu den Gottesdiensten am Aschermittwoch ein. Mit dieser Teilnahme wollen wir ganz bewusst die Fastenzeit anfangen.

Karl Abbt



Am Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Bild: Myriams-Fotos auf Pixabay

Ökumenische Kampagne von Fastenaktion, HEKS und «Partner sein»

Fastenzeit 2026 – Zukunft säen

Fastenzeit – was kann sie heute bewirken? Sie erinnert uns daran, dass unser Handeln zählt. Weltweit fehlt es vielen Menschen am Nötigsten: an Nahrung, an Sicherheit, an Perspektiven. Die Ursachen sind komplex, die Folgen spürbar – besonders für jene, die kaum Einfluss auf ihre Lebensumstände haben. Doch Resignation hilft nicht. Wo wir teilen, entsteht Bewegung. Wo wir hinschauen, wächst Verantwortung.

Die Ökumenische Kampagne von Fastenaktion, HEKS und «Partner sein» steht dieses Jahr unter dem Motto «Zukunft säen». Hunger raubt nicht nur Kraft, sondern auch Chancen. Wer ständig ums Überleben kämpft, kann keine Zukunft aufbauen. Umgekehrt gilt: Zugang zu Nahrung, Bildung und Mitbestimmung stärkt Gemeinschaften, fördert Frieden und schafft Hoffnung. Solidarität heute legt den Grund für morgen.

Wir laden Sie herzlich ein, die Fastenzeit bewusst mitzugestalten und mitzugehen: durch Ihre Unterstützung des Projekts und durch die Teilnahme an unseren ökumenischen Angeboten. Möge diese Fastenzeit ein Raum sein, in dem Hoffnung keimt und Zukunft wächst!

Für das ökumenische Vorbereitungsteam:
David Rüegsegger, Diakon



Einzahlungsscheine

... für Einzahlungen am Postschalter erhalten Sie ab Aschermittwoch in unseren Kirchen und auf unseren Pfarrämtern.



Angebote und Gottesdienste in der Fastenzeit

Informationen zur Fastenzeit

Die Fastenzeit-Angebote mit Einzahlungsschein finden Sie ab Aschermittwoch auch als Faltblatt in unseren Kirchen. Ebenso liegen in den Schriftenständen die Fastenagenden und die bekannten Fastensäckli mit Einzahlungsschein auf.



«Brot zum Teilen» für das Recht auf Nahrung

Aschermittwoch, 18. Februar bis Karsamstag, 4. April
Mit dem Kauf des Fastenbrots in der Bäckerei Hänggi und Emma's Bäckerei (auf Bestellung) unterstützen Sie die Fastenaktion.



Weltgebetstag

Freitag, 6. März, 19.30
Pfarreiheim, Flecken 34, Rothenburg
Ökumenische Feier zur Liturgie aus Nigeria.



Heilfastenwoche

Samstag, 7. bis Freitag, 13. März
Faltblätter mit Anmeldetalons liegen in den Kirchen auf.
Anmeldung bis 18. Februar an:
claudia.ernst@
kath.emmen-rothenburg.ch
oder per Post an: Kath. Pfarramt Gerliswil, Claudia Ernst, Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke



Ökumenischer Kreuzweg

Karfreitag, 3. April, 10.00 bis ca. 12.00
Rothenburg
Zum Thema «Franziskus»
Anfang und Ende bei der Marienkirche Bertiswil

Spezielle Gottesdienste und Fastenessen

Mittwoch, 18. Februar: Spendung des Aschenkreuzes
Eucharistiefeier, 09.00, St. Barbara
Eucharistiefeier, 19.00, Bruder Klaus
Eucharistiefeier, 19.00, St. Mauritius

Donnerstags von 08.00 bis 09.00
Reformierte Kirche Gerliswil
Gestärkt in den Morgen während der Passionszeit: 19./26. Februar, 5./12./19./26. März und 2. April

Sonntag, 1. März, 10.30
Pfarrkirche Bruder Klaus
Wortgottesfeier mit Kommunion, mit Projektvorstellung durch den Pfarreirat, anschliessend Suppenessen, organisiert vom Pfarreirat

Sonntag, 1. März, 10.30
Pfarrkirche St. Barbara
Ökumenischer Gottesdienst, anschliessend Fastenzmittag, organisiert von der Apérogruppe

Sonntag, 8. März, ab 10.30
Pfarrkirche St. Mauritius
Suppenessen, organisiert von der Jubla Emmen

Samstag, 14. März, 17.00
Pfarrkirche St. Maria
Familienanlass, organisiert vom Pfarreirat St. Maria
Thema: Dem Ostergeheimnis auf der Spur

Sonntag, 15. März, 09.00
Pfarrkirche St. Mauritius
Eucharistiefeier mit den «Sisters of Jesus», anschliessend Austausch mit den «Sisters of Jesus» und ab 11.00 Reisessen, organisiert von der KAB Emmen

Sonntag, 22. März, 10.00
Reformierte Kirche Gerliswil
HEKS – Brot für alle: Gottesdienst mit Projektvorstellung, danach Kirchgemeindeversammlung und Suppenzmittag

Samstag, 28. März, 18.00
Pfarrkirche St. Maria
Eucharistiefeier, anschliessend Suppenessen, organisiert von «aktion zöndhölzli», Vorstellung Projekt «aktion zöndhölzli»

Palmsonntag, 29. März, 10.00
Pfarrkirche Hl. Familie Gerliswil
Familiengottesdienst (Wortgottesdienst mit Kommunion), anschliessend Suppenessen, organisiert vom Pfarreiteam

Wir unterstützen dieses Jahr ein Projekt in Kolumbien

Ernährung und Rechte für ein gutes Leben

Die Katholische Kirche Emmen-Rothenburg unterstützt dieses Jahr in der Fastenzeit das Landesprogramm der Fastenaktion in Kolumbien. In allen katholischen Pfarrkirchen wird das Programm auf Plakaten ausführlich vorgestellt.

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE

In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Fastenaktion

HEKS Brot für alle.

Während Jahrzehnten litt Kolumbien unter einem bewaffneten Konflikt. Mehr als acht Millionen Menschen wurden gewaltsam vertrieben. Seit 2016 gibt es ein Friedensabkommen, doch dessen Umsetzung verläuft nur stockend. Seit dem Amtsantritt von Präsident Gustavo Petro 2022 hat sich die Lage ein wenig gebessert, denn er stellt die Menschen und den Frieden ins Zentrum seiner Politik.

Fastenaktion hilft
- dass Menschen in ihren Gemeinden mitbestimmen können.
- dass Familien umweltfreundliche Anbaumethoden einsetzen.
- dass das ökologische und kulturelle Erbe des Amazonasgebietes berücksichtigt wird.
- dass Menschen selber Sparkassen betreiben und sich gegenseitig unterstützen können.
- dass Frauen und Männer sich mit Themen der Gleichberechtigung beschäftigen.

Für das ökumenische Vorbereitungsteam:
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin

Zum Spenden bitte den QR-Code mit der Twint-App scannen. Der Betrag wird von Fastenaktion unserem diesjährigen Projekt zugewiesen.



An Saatgutbörsen lernen Projektteilnehmerinnen die Vielfalt alter, regionaler Pflanzensorten zu erhalten und zu fördern.

Bild: Fastenaktion

1226-2026
800 Jahre geerdet und beflügelt -
mit Franziskus auf dem Weg

Start zum Franziskus-Jahr

In unseren fünf Pfarrkirchen hat nun auch sichtbar das Franziskus-Jahr begonnen. In jeder Kirche lädt eine Installation während der kommenden Monate ein, das Leben des Heiligen aus Umbrien zu entdecken. Mit verschiedenen Stationen werden wichtige Momente aus seinem Leben erfahrbar – durch meditative Impulse, gestalterische Angebote und Räume für persönliche Reflexion. Mit allen Sinnen können Sie dem Weg des Franziskus nachspüren und Verbindungen zum eigenen Leben entdecken. Kommen Sie und staunen Sie!

Claudia Ernst, Romeo Zanini und David Rüegsegger

Voranzeige

Bildungsveranstaltung mit dem Kapuziner Niklaus Kuster

Dienstag, 17. März um 19.00 im Saal des Pfarreizentrums Gerliswil

Thema: Friede allen Menschen, franziskanische Impulse für eine multikulturelle Gesellschaft und eine Kirche im Dialog der Religionen

Eintritt frei, freiwillige Kollekte
Weitere Infos im kommenden Chele-Info



Die Installationen in den Pfarrkirchen laden zum Innehalten, Schauen und Weiterdenken ein. Bild: D. Rüegsegger

emmen KATHOLISCHE KIRCHE rothenburg
Röm.-kath. Kirchgemeinde Rothenburg

Die Katholische Kirchgemeinde Rothenburg sucht auf den 1. April 2026 oder nach Vereinbarung

Sakristan:in
für das Alters- und Pflegeheim Fläckematte (5%)

Ihre Aufgabe beinhaltet folgende Schwerpunkte:
- Jeden Freitagmorgen Sakristanendienst im Alters- und Pflegeheim Fläckematte
- Vor- und Nachbereitungsarbeiten der Gottesdienste und Anlässe

Für die vielfältige Aufgabe erwarten wir:
- Positive Grundeinstellung zur katholischen Kirche
- Zuverlässige, vertrauenswürdige und selbständige Persönlichkeit
- Interesse am Pfarreileben
- Freude an der Zusammenarbeit mit pfarreilichen Gruppierungen und am Kontakt mit Menschen

Wir bieten Ihnen eine gute Einführung und ein abwechslungsreiches und selbständiges Arbeiten. Die Besoldung erfolgt gemäss den Richtlinien der römisch-katholischen Landeskirche Luzern.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich bitte bis spätestens 28. Februar 2026 bei unserem Kirchmeier Alex Lang: alex.lang@kath.emmen-rothenburg.ch oder 079 408 20 03

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Walter Amstad, Verantwortlicher für die Altersseelsorge der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg: walter.amstad@kath.emmen-rothenburg.ch oder 041 552 60 20

emmen KATHOLISCHE KIRCHE rothenburg
Religionsunterricht und Katechese, Rothenburg

«Glauben lebendig weitergeben!»

Die Pfarrei St. Barbara in Rothenburg ist eine offene und lebendige Pfarrei, die sich aktiv für zukunftsfähige Glaubensangebote einsetzt. Per 1. August 2026 suchen wir eine:n

Katechet:in (ca. 30%)

Ihre Aufgaben:
- Erteilen von Religionsunterricht im 1. Schuljahr in Doppellektionen (montags)
- Erteilen von Religionsunterricht im 3. Schuljahr (dienstags und mittwochs)
- Organisation und Gestaltung der Aktivitäten zur Erstkommunionvorbereitung
- Mitarbeit im Katecheseteam des Pastoralraumes Emmen-Rothenburg
- Aktive Mitarbeit an der Prozessentwicklung im Bereich Kind und Familie
- Teilnahme an Teamsitzungen und Weiterbildungen
- Mitgestaltung von Gottesdiensten und kirchlichen Anlässen

Wir wünschen uns:
- Abgeschlossene katechetische Ausbildung (ForModula ...)
- Offen gelebter christlicher Glaube und Verbundenheit zur Kirche
- Eigenständige, kreative und zuverlässige Arbeitsweise
- Freude, den römisch-katholischen Glauben mit den Kindern zusammen zu entdecken und zu leben
- Flexibilität und Offenheit, den Religionsunterricht neu zu denken
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Gute IT-Kenntnisse

Wir bieten Ihnen:
- Spannendes Arbeitsumfeld mit Gestaltungsmöglichkeiten
- Arbeitsplatz im Pfarreiheim Rothenburg mit zeitgemässer Infrastruktur
- Begleitung und Unterstützung in der Einarbeitung
- Ein Team, das offen ist für neue Ideen
- Raum für eigene Ideen und persönliches Engagement
- Pensum ausbaubar mit katechetischer Tätigkeit im gesamten Pastoralraum
- Besoldung gemäss Richtlinien der Landeskirche Luzern

Möchten Sie Kinder auf ihrem Glaubensweg begleiten und Kirche lebendig mitgestalten?
Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige **digitale Bewerbung** an unseren Kirchmeier Alex Lang:
alex.lang@kath.emmen-rothenburg.ch

Haben Sie Fragen?
Melden Sie sich bei Verena Bieri, Religionsunterricht und Katechese, 041 280 13 28

Aschermittwoch, 18. Februar
Kollekte: Fastenaktions-Projekt

09.00	St. Barbara	Eucharistiefeier mit Aschenauflegung
19.00	Bruder Klaus	Eucharistiefeier mit Aschenauflegung
19.00	St. Mauritius	Eucharistiefeier mit Aschenauflegung
19.30	St. Maria	Eucharistiefeier der Italiener-Mission mit Aschenauflegung

Donnerstag, 19. Februar

10.00	Alp	Wortgottesfeier
18.00	Bertiswil	Eucharistiefeier mit Aschenauflegung *Gedächtnis:* Georg Scherer-Kirchhofer

Freitag, 20. Februar

09.15	St. Maria	Eucharistiefeier
10.15	Fläckematte	Wortgottesfeier
19.30	Gerliswil	Kreuzwegandacht der Albaner-Mission

Samstag, 21. Februar
Diözesane Kollekte für Härtefälle

10.00	Alp	Wortgottesfeier mit Kommunion
15.30	Emmenfeld	Wortgottesfeier mit Kommunion
18.00	Bruder Klaus	Wortgottesfeier mit Kommunion *Gedächtnis:* Walter und Josy Vonarburg-Wanner
18.00	St. Maria	Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Februar – 1. Fastensonntag
Diözesane Kollekte für Härtefälle

09.00	Gerliswil	Eucharistiefeier Anschliessend Wunder-Bar
09.00	St. Mauritius	Wortgottesfeier mit Kommunion
10.00	St. Maria	Eucharistiefeier der Italiener-Mission
10.30	Gerliswil	Tauffeier
10.30	St. Barbara	Wortgottesfeier mit Kommunion
10.30	St. Mauritius	Tauffeier
11.30	St. Mauritius	Eucharistiefeier der Portugiesen-Mission mit Aschenauflegung
13.30	Gerliswil	Eucharistiefeier der Albaner-Mission

Mittwoch, 25. Februar

09.15	Bruder Klaus	Wortgottesfeier mit Kommunion, Geburtstags-Dank-Gottesdienst
18.30	St. Maria	Eucharistiefeier der Italiener-Mission

Donnerstag, 26. Februar

18.00	Bertiswil	Eucharistiefeier
19.00	Bruder Klaus	Ökumenisches Taizé-Gebet

Freitag, 27. Februar

09.15	St. Maria	Eucharistiefeier
10.15	Fläckematte	Wortgottesfeier mit Kommunion
18.00	St. Maria	Kreuzwegandacht der Italiener-Mission
19.30	Gerliswil	Kreuzwegandacht der Albaner-Mission

Samstag, 28. Februar
Kollekte: Fastenaktions-Projekt

09.30	St. Barbara	Tauferinnerungsfeier für die Tauffamilien 2025
10.00	Alp	Wortgottesfeier mit Kommunion
15.30	Emmenfeld	Wortgottesfeier mit Kommunion
18.00	St. Barbara	Eucharistiefeier *Dreissigster:* Cornelia Gemperli; Otto Studer-Brülhart *Gedächtnis:* Josef Haas-Bernhard und Arthur Bernhard

Details zu den Gottesdiensten:
www.kath.emmen-rothenburg.ch/gottesdienste

Rosenkranzgebete wöchentlich

Montag	15.00	Schooswaldkapelle
Montag	16.15	Kapelle des Betagtenzentrums Alp
Dienstag	17.00	Pfarrkirche Bruder Klaus
Freitag	08.40	Pfarrkirche St. Maria
Freitag	15.00	Schooswaldkapelle
Freitag	17.00	Pfarrkirche St. Barbara
Sonntag	13.00	Marienkirche Bertiswil



Ökumenisches Taizé-Gebet

Am Donnerstag, 26. Februar um 19.00 laden wir Sie zu einem weiteren Taizé-Gebet in die Pfarrkirche Bruder Klaus ein. Herzlich willkommen!

Bruder Klaus

Todesfälle

16.1. Annelies Enz-Glanzmann (1951)
22.1. Otto Emil Bühler (1942)
23.1. Vreni Stalder-Estermann (1935)

Kollekten

10.1.	Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	239.49
17.1.	Fragile Suisse	179.69

Hl. Familie Gerliswil

Todesfälle

15.1. Anna Brunner-Hüppi (1934)
17.1. Elisabeth Huber-Achermann (1943)
21.1. Guy Clivaz (1940)
22.1. Eugen Dittli (1939)
23.1. Arturo Gomez (1947)

Kollekten

11.1.	Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	500.44
18.1.	Fragile Suisse	245.77
25.1.	Caritas Luzern	270.87

St. Barbara

Taufe

25.1. Glen Bero Glanzmann

Kollekten

11.1.	Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	126.32
18.1.	Fragile Suisse	560.14

St. Maria

Todesfall

23.1. Katharina Josefine gen. Käthy Kurmann-Achermann (1934)

Kollekten

10.1.	Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	221.90
24.1.	Caritas Luzern	119.40

St. Mauritius

Taufe

21.12. Louise Massucato, von Stans

Todesfälle

23.1. Otto Bucher (1944)
26.1. Margrit Sigrist-Müller (1932)
27.1. Otto Stocker (1938)
27.1. Hirlanda gen. Hella Bucher (1935)

Kollekten

1.1.	Nez Rouge	105.25
4.1.	Epiphaniekollekte	281.30
11.1.	Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	264.75

MIBA-Patenschaften Gerliswil

Zweck der **MI**ssions-**BA**zar-Patenschaften ist die direkte Missions- und Entwicklungshilfe, wobei Hilfe zur Selbsthilfe an erster Stelle steht.

Spendenkonto
CH46 0900 0000 6001 9894 3
MIBA-Patenschaften
Pfarrei Gerliswil, 6020 Emmenbrücke

Bruder Klaus

Pfarrei Bruder Klaus
Hinter-Listrig 1
6020 Emmenbrücke
041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum
Hinter-Listrig 1a
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarreisekretariat
Lisbeth Scherer
Mo und Di geschlossen
Mi bis Fr: 08.00–11.30
Do: 08.00–11.30 und 13.30–17.00

Öffnungszeiten
Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten in der Kontaktbox.
Bis und mit Aschermittwoch, 18. Februar ist das Sekretariat geschlossen. Ab Donnerstag, 19. Februar gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Kafi metenand
Donnerstag, 19. und 26. Februar, 13.30–17.00
in der Pfarrhausstube Bruder Klaus

Geburtstags-Dank
Mittwoch, 25. Februar, 09.15
Einladung zum Geburtstags-Dank-Gottesdienst mit anschliessendem gemütlichem Beisammensein im Kafi metenand (Pfarrhausstube).

Jass-Nachmittag
Mittwoch, 25. Februar, 13.30–16.30
Pfarreizentrum Bruder Klaus
Alle sind herzlich zum Jassen eingeladen. Kaffee und Kuchen werden offeriert.



Hl. Familie Gerliswil

Pfarrei Hl. Familie Gerliswil
Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke
041 552 60 20
pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum
Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 20
Hauswart: Roland Forrer
Sakristan: Thomas Bosshard

Pfarreisekretariat
Sandra Mollet, Karin Köchli
Mo bis Fr: 08.30–11.30

Wunder-Bar
Sonntag, 22. Februar
Begegnungsraum Pfarreizentrum
Nach dem Gottesdienst lädt die Wunder-Bar zum Verweilen ein.

Singen und Klingen 60+
Dienstag, 24. Februar, 14.00–15.30
Pfarreizentrum Gerliswil
Anschliessend gemütliches Zusammensein in der Cafeteria.

Kreative Frauenrunde
Donnerstag, 26. Februar, 14.00
Pfarreizentrum Gerliswil
Treffpunkt zum Stricken und Handarbeiten

Mittagstisch
Donnerstag, 5. März, 12.00
Pfarreizentrum Gerliswil
Achtung: Der Mittagstisch wurde vom 12. März auf den 5. März vorverschoben. Anmeldung bis Freitag, 27. Februar an das Pfarreisekretariat Gerliswil.

St. Barbara

Pfarrei St. Barbara
Flecken 34
6023 Rothenburg
041 280 13 28
pfarrei.rothenburg@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreiheim
Flecken 34
6023 Rothenburg
Reservationen:
Margrit Schwander, 041 281 00 15
Hauswart:
Martin Kaufmann, 079 348 72 90

Sakristanin Pfarrkirche St. Barbara:
Margita Gjeraj, 076 519 26 28

Pfarreisekretariat
Esther Häfliger, Monika Wigger
Mo, Fr: 13.30–17.00
Di, Mi, Do: 08.00–11.00

Läbe 60plus
Gemeinsame Wanderung
Dienstag, 24. Februar
Im Bireggwald, mit Mittagessen im Restaurant.
Details gemäss Aushang.
Leitung: Josef Bundi, 079 415 25 05

Frauenbund Rothenburg
Neuer Anfängerkurs Italienisch
Start: Mittwoch, 25. Februar, 09.00
Jetzt anmelden unter:
www.frauenbund-rothenburg.ch
Hast du Fragen zum passenden Niveau oder möchtest du mehr Infos:
sprachkurse@frauenbund-rothenburg.ch

Läbe 60plus
Mittagstisch
Donnerstag, 26. Februar, 12.15
Fläckematte
Mittagessen inkl. Getränke: 21 Franken, anschliessend gemütliches Beisammensein, Jassen. Kontakt:
Pia Schärli, 041 280 27 07
Ruth Tanner, 041 250 40 62

Frauenbund Rothenburg
Schnupperkurse Alphornspielen
Kurs 1: 7. und 14. März
Kurs 2: 21. und 28. März
Jeweils 08.45–10.45
Singsaal Schulhaus Hermolingen
Kursleitung: Sep Bundi und Heinz Huber
Kosten Mitglieder/Nichtmitglieder:
80/90 Franken inkl. Alphornmiete für zwei Wochen
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Anmeldung und Fragen bis 28. Februar an:
Manuela Böbner, 041 260 58 23 oder
manuela.boebner@gmx.ch



Ein Angebot der Erläbnis-Chele für Kinder und ihre Begleitpersonen

Kirchturmbesichtigung in der Pfarrkirche St. Barbara

Samstag, 21. Februar, 09.30–11.00
Hast du Lust, den Kirchturm unserer Pfarrkirche und seine Glocken zu erkunden? Komm vorbei – wir freuen uns auf dich.

St. Maria

Pfarrei St. Maria
Seetalstrasse 18
6020 Emmenbrücke
041 552 60 30
pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum
Seetalstrasse 18
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat
Brigitte Steiner, Karin Köchli
Mo, Mi, Do: 13.30–16.30
Di, Fr: 08.00–11.30

Pro Senectute
Fitgym (Allround)
Jeden Dienstag ab 24. Februar, 09.00–10.00
Pfarreizentrum St. Maria
Die verschiedenen Übungen fördern Kraft, Beweglichkeit, Koordination, Gleichgewicht und Ausdauer. Der Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung möglich.
Kontakt: Christel Gysin, 076 579 12 64

Handarbeitstreff
Freitag, 27. Februar, 13.30–16.30
Pfarreizentrum St. Maria
Alle, die gerne in einer gemütlichen Runde Handarbeiten verrichten, sind herzlich eingeladen.
Kontakt: Susan Duner, 041 280 38 19

Jubla St. Maria
Sportanlass
Samstag, 28. Februar
Details unter www.jubla-stmaria.ch

St. Mauritius

Pfarrei St. Mauritius
Kirchfeldstrasse 2
6032 Emmen
041 552 60 10
pfarrei.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum
Kirchfeldstrasse 10
6032 Emmen
Reservationen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat
Rita Kumschick, Brigitte Steiner
Mo, Do: 08.00–11.30
Di, Fr: 13.30–16.30

Frauenbund Emmen – Smileys
Frühlingsfrisuren
Mittwoch, 4. März, 14.00–16.00
Pfarreizentrum Emmen
Ein haariger Nachmittag für Mädchen zwischen 8 und 14 Jahren. Coiffeuse Barbara Lingg zeigt uns, wie wir unsere eigenen Haare frisieren, flechten und binden können.
Mitbringen: eigene Haarbürste, -gummis, -spangen, -bänder usw.
Kosten: 12 Franken inkl. Haaraccessoires

Anmeldung bis 20. Februar an:
smileys@frauenbund-emmen.ch oder direkt auf www.frauenbund-emmen.ch

Bei der Anmeldung unbedingt die Haarfarbe der Mädchen angeben. Begrenzte Teilnehmerzahl.

St. Barbara

Tauferinnerungsfeier in Rothenburg

Alle Familien, welche im Jahr 2025 die Taufe ihres Kindes in Rothenburg gefeiert haben, sind herzlich zur Tauferinnerungsfeier am Samstag, 28. Februar um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche Rothenburg eingeladen.

Gemeinsam mit dem Familie-Chele-Team wollen wir nochmals an die Zeichen und Worte dieser eindrücklichen Feiern zurückdenken, die Taufkerzen erneut anzünden und den Segen Gottes empfangen. Im Anschluss dürfen alle Familien ihren Klangstab mit dem gestalteten Herz mitnehmen und einen feinen Brunch im Pfarreiheim geniessen.

Alle Tauffamilien des Jahres 2025 haben eine persönliche Einladung zu dieser Feier erhalten und sind gebeten, sich bis spätestens Montag, 23. Februar an- oder abzumelden.

Verena Bieri



Die Klangstäbe mit den dekorierten Herzen bleiben bis zur Tauferinnerungsfeier in der Pfarrkirche. Bild: E. Häfliger

St. Maria

Freiwilligenfest St. Maria: Es war so schön!

Am Freitag, 23. Januar durften wir im festlich geschmückten Pfarreisaal einen besonderen Abend erleben: unseren Freiwilligenabend – ein herzliches Dankeschön an alle, die sich mit Zeit, Herz und Engagement in unserer Pfarrei einbringen.

Nach einem freundlichen Empfang mit Apéro wurden wir zum ausgezeichneten Nachtessen – liebevoll zubereitet vom Männerkochklub Smørebrød – eingeladen. Es blieb viel Zeit für Gespräche, Lachen und das Teilen von schönen Erinnerungen. Für musikalische Stimmung sorgte der Chor der Missione Cattolica Italiana Lucerna, der mit schwungvollen italienischen Liedern den Saal erfüllte. Zum Abschluss erhielten alle Anwesenden ein kleines Dankesgeschenk – als Zeichen der Wertschätzung und als Erinnerung daran, dass jede und jeder Einzelne ein wichtiger Teil unserer Pfarreigemeinschaft ist.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die diesen Abend möglich gemacht haben, und an alle, die das ganze Jahr über mit Herzblut für unseren Pastoralraum da sind.

Romeo Zanini, Diakon



Galadinner … Bild: S. Duner



… abgeschmeckt mit Chorgesang. Bild: B. Steiner

«Zukunft gestalten»

Kirche bewegt

Schon vor Beginn des Anlasses am 13. Januar kamen viele Menschen ins Pfarreizentrum Gerliswil. Sie wollten erfahren, wie es mit der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg weitergeht, und miteinander ins Gespräch kommen. Man spürte schnell: Das Thema bewegt. Über 160 Personen aus allen fünf Pfarreien waren an diesem Winterabend dabei – Junge und Ältere, Freiwillige und Angestellte. Das zeigt: Kirche interessiert auch heute noch.

Impulse für die Zukunft

Durch den Abend führte die Theologin und Supervisorin Silvia Huber, die den Zukunftsprozess schon länger begleitet. Vom Bistum Basel nahmen Brigitte Glur-Schüpfer und Detlef Hecking teil. Sie erzählten von Erfahrungen aus anderen Regionen und erklärten, warum Veränderungen nötig sind. Denn das kirchliche Leben und die Rahmenbedingungen haben sich stark verändert. Gemeinsam mit der Pastoralraumleitung informierte Silvia Huber über das Projekt «Eine Emmer Pfarrei» und den weiteren Zeitplan.

Gespräche an den Tischen

An neun Tischen konnten die Teilnehmenden zu verschiedenen Bereichen des kirchlichen Lebens miteinander sprechen. Sie stellten Fragen, brachten ihre Anliegen ein und zeigten, dass sie bereit sind, auch in Zukunft in Arbeitsgruppen mitzudenken und mitzuarbeiten.

Fragen und Sorgen ernst nehmen

In den Rückmeldungen wurde deutlich: Es gibt Verständnis, aber auch offene Fragen. Für einige geht die geplante Zusammenlegung der Emmer Pfarreien per 1. Januar 2027 zu schnell. Die Sorge wurde geäussert, dass gut funktionierende Anlässe nicht weitergeführt werden können. Auch die Information und Kommunikation wurden kritisch angesprochen.

Die Verantwortlichen nehmen diese Rückmeldungen ernst und passen den Zeitplan an. Entscheidend ist nicht ein bestimmtes Datum, sondern dass wir jetzt gemein-sam unterwegs sind und die Herausforderungen angehen: weniger Mitglieder, abnehmende Kirchenbindung und grosser Personalmangel.

Wie es weitergeht

In den nächsten Monaten will die Pastoralraumleitung die offenen Fragen klären und mit den Menschen im Gespräch bleiben – über den Pastoralraumrat, die Pfarreiräte, die Arbeitsgruppen und das Chele-Info. Die Frage nach den Kirchengebäuden und deren Zukunft wird der Kirchenrat im Rahmen der Immobilienstrategie zusammen mit dem Emmer Kirchenparlament angehen. Die Räume stehen den Gruppierungen und Vereinen somit weiterhin zur Verfügung. Wenn die Immobilienstrategie in Zukunft eine Reduktion der Gebäude vorsieht, werden gemeinsam mit den betroffenen Gruppierungen passende Lösungen erarbeitet.

Ein Zeichen der Hoffnung

Ein Ritual am Feuer unter dem Sternenhimmel von Gerliswil bildete den Abschluss des Abends. Erzählt wurde die Geschichte von Abraham. Gott versprach ihm eine gute Zukunft. Dafür musste Abraham aufbrechen und Vertrautes hinter sich lassen. Auch wir dürfen diesen Weg in die Zukunft mit Vertrauen gehen – im Wissen, dass Gott uns begleitet.

Kirche in Bewegung

Der Abend zeigte: Kirche bewegt – wenn Menschen einander zuhören und gemeinsam nach vorne schauen. Wo Menschen sich auf den Weg machen, kann Vertrauen wachsen. So beginnt Zukunft – gemeinsam und begleitet von Gottes Licht.

Tena Ivancic, Kommunikation



Die Teilnehmenden konnten sich aktiv einbringen, ihre Anliegen und Bedenken äussern und sich für die Mitarbeit in Arbeitsgruppen anmelden.



Ein Licht – Hoffnung – weitergeben.

Bilder: Tena Ivancic

Die Ökumenische Kampagne 2026

Wie eine Bauernfamilie Zukunft sät



Hier spriessen auch Ideen: Bauer Markus Schwegler Meierhans auf seinem Hof in Richenthal. Bilder: Matteo Hug

Für die Ernährung im Globalen Süden spielt Saatgutvielfalt eine zentrale Rolle. Wie können Konsument:innen in der Schweiz zu dieser Vielfalt beitragen? «Ganz einfach», sagt ein Bauer aus Richenthal.

Lokal angepasstes Saatgut hilft, die Folgen des Klimawandels zu bewältigen, bedeutet Ernährungssicherheit und verbindet Generationen. Darum geht es dieses Jahr in der Ökumenischen Kampagne zur Fastenzeit. Motto: «Zukunft säen». Das hat viel auch mit Landwirtschaft und Konsum hierzulande zu tun, wie ein Besuch bei Bauer Markus Schwegler Meierhans auf dem Katzhof zeigt. Er bringt alternative Anbaumethoden auf den Acker und seine Kundschaft in den Garten.

«Ein Experiment»

Es ist Winter in Richenthal. Unter einer dünnen Schneeschicht schlummern die Dinkelpflanzen – könnte man meinen. Doch unterirdisch graben sich die Wurzeln ins Erdreich, bis zu den wertvollen Nährstoffen im reichen Ackerboden. Den Samen hat Markus Schwegler Meierhans gesät. Ein unkonventioneller Landwirt: «Der Katzhof ist ein grosses Experiment», erklärt er und lacht. Das orange Demeter-Siegel prangt am Scheunentor, das Gemüsefeld ist ein Gemeinschaftsgarten. Bewässerungskanäle schlängeln sich durch den Acker. Vier Katzen streichen um die Beine des Katzhof-Bauern.

Hat er sich mit dem 17,5 Hektaren grossen Hof in den Hügeln zwischen Dagmersellen und Pfaffnau einen Bubentraum erfüllt? Der 46-Jährige schüttelt den Kopf. «In jungen Jahren hatte ich andere Pläne.» Der gebürtige Buttisholzer besuchte die Jazzschule und war später als Arbeitsagoge tätig. Gemeinsam mit Ehefrau Claudia Meierhans (47), die auf dem Katzhof in Richenthal aufgewachsen ist, lebte er in der Stadt. Dann packte das umweltbewusste Paar die Landlust: «Wo nachhaltig etwas verändern, wenn nicht am Anfang der Wertschöpfungskette?» Seit 2015 gehen die beiden mit dem Katzhof neue Wege – und haben nicht nur den Acker umgegraben.

Gemeinsam graben

Weg von der Milchwirtschaft hin zur Mutterkuhhaltung. Keine chemischen Pflanzenschutzmittel, kein synthetischer Dünger. Der Gemüseanbau wurde zum neuen Haupterwerb. An der Eckbank in der gemütlichen Küche des Bauernhauses beginnt Markus Schwegler zu philosophieren. «Der Lauf der Natur und unser Wirtschaftssystem passen nicht zusammen. Es ist Zeit für ein Umdenken.»

Deshalb verfolgt Familie Meierhans auf dem Katzhof das Konzept der solidarischen Landwirtschaft: Kund:innen schliessen ein Gemüse-Abo ab – zweimal im Monat stellt Schwegler ihnen eine Tasche mit frischer Ware vom Feld direkt vor die Haustür. Im Abo inbegriffen: die Möglichkeit, von Zeit zu Zeit auf dem Hof mitanzupacken. «Wenn Kund:innen bei 35 Grad neben mir im Rüeblifeld graben, verändert sich ihre Beziehung zu uns und zum Produkt.» Die Verbindung wiederherzustellen gelingt: «Kinder, die beim Ernten mithelfen, sind leichter für Gemüse auf dem Teller zu begeistern – auch wenn das beim eigenen Nachwuchs noch nicht so gut klappt.» Der Vater von Mael (9) und Anna (6) schmunzelt.

Saatgut bedeutet Macht

Bevor der Bauer erntet, muss er säen. Sein Saatgut bezieht Markus Schwegler von der Sativa Rheinau AG, einer der führenden Anbieterinnen von Bio-Saatgut in der

Schweiz. «Die Sativa bietet eine breite Palette, die zu unseren lokalen Gegebenheiten passt.» Auf dem Katzhof wachsen auch seltene Sorten, die anderswo kaum noch angebaut werden. Der Gedanke dahinter: «Genetische Vielfalt bedeutet Resilienz.» Verbreiten sich Krankheiten unter einer bestimmten Sorte, fehlen ohne andere Sorten Ausweichoptionen.

«Leider geht die Sortenvielfalt weltweit stark zurück», sagt Schwegler. Sorgenfalten zeigen sich zwischen den Brauen des Bauern. «Gerade meine Kolleg:innen im Globalen Süden werden immer abhängiger vom Saatgut der Firmen Bayer und Syngenta. Genmanipuliertes, hybrides Saatgut, aus dessen Ertrag keine neuen Samen gewonnen werden können, bindet die Produzent:innen an die Agrochemie-Riesen.» Nicht nur alte, den örtlichen Bedingungen angepasste Sorten gehen dabei verloren. Auch über Generationen weitergegebenes Wissen über Natur und Anbaumethoden verschwindet. «Saatgut bedeutet Macht», sagt Markus Schwegler. «Sie gehört zurück in die Hände der Bauern.»

Visionen keimen lassen

Doch was können Konsument:innen gegen dieses Ungleichgewicht tun? Es sei «ganz einfach», sagt Markus Schwegler und atmet tief ein. «Kaufe auf einem Bauernhof in deiner Nähe ein, der auf die Natur Rücksicht nimmt.» Zwischen der Tomate aus dem Gewächshaus in Andalusien und der vom Hof nebenan bestehe nicht nur geschmacklich ein Unterschied: «Aus dem Boden zieht Gemüse wertvolle Mineralien.» Hier zeichnet Markus Schwegler die Grenze zwischen Nahrungs- und «Lebensmittel». «Weg von der Industrie, zurück zur Natur.» Zwar dächten viele Schweizer Landwirt:innen um. «Doch leider lässt die Schweizer Agrarpolitik Visionen wenig Raum zum Keimen.»

Schweglers Blick schweift aus dem Küchenfenster, über Hügel, Wald und Acker zum Gemeinschaftsgarten. Nicht nur für Dinkel, Federkohl und Brokkoli bietet der Katzhof Nährboden. Auch neue Ideen können hier oben ungestört spriessen. *Matteo Hug*



Setzlinge werden gepflanzt. Für Artenvielfalt und Ernährungssicherheit ist standortgerechtes Saatgut wichtig. Bild: Fastenaktion

Neue Kampagne nimmt Saatgut in Blick

«Zukunft säen»: Unter diesem Titel richtet die Ökumenische Kampagne dieses Jahr den Blick auf das Recht von Bäuerinnen und Bauern, Saatgut frei zu nutzen. Im Globalen Süden sind viele von internationalen Agrochemie-Unternehmen abhängig.

Die Kampagne, getragen von Fastenaktion und HEKS, dauert von Aschermittwoch (18. Februar) bis Ostern (5. April).

Vielfältiges, lokal verwurzeltes Saatgut spiele «eine entscheidende Rolle» für die Ernährungssicherheit im Globalen Süden, heisst es im Kampagnenbeschrieb. Sie mache Gemeinschaften widerstandsfähiger gegen den Klimawandel und stärke ihre Zukunftschancen.

sehen-und-handeln.ch

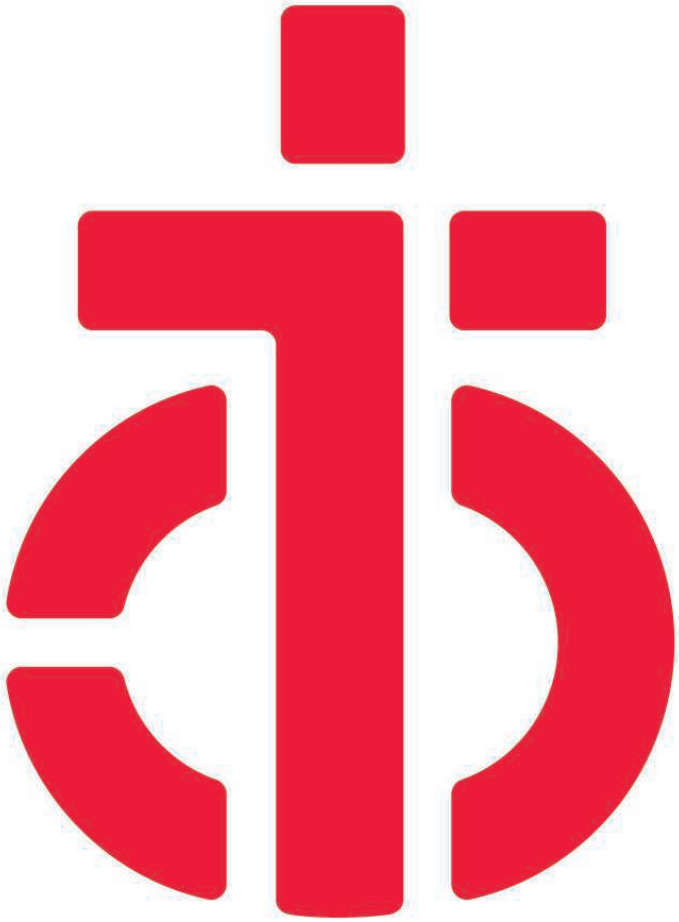
Alle Beiträge der Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

KATHOLISCHE KIRCHE
emmen rothenburg

Worte auf den Weg

Wir sind nicht nur verantwortlich
für das, was wir tun, sondern auch
für das, was wir nicht tun.

Molière (1622–1673),
französischer Dramatiker



Zuschriften/Adressänderungen an:
chele-info@kath.emmen-rothenburg.ch
Kath. Pfarramt Gerliswil, Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Kath. Pfarramt St. Barbara, Flecken 34, 6023 Rothenburg

Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der
Kath. Kirche Emmen-Rothenburg
Erscheint 19 Mal im Jahr

Herausgeberinnen:
Kirchgemeinde Emmen
Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke

Kirchgemeinde Rothenburg
Flecken 34
6023 Rothenburg

Redaktion:
Esther Häfliger/Sandra Mollet
chele-info@kath.emmen-rothenburg.ch

Bilder:
Pfarreiblattarchiv, falls nicht anders erwähnt

Druck und Versand:
Brunner Medien AG
Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens
www.bag.ch

Hinweise für den überpfarreilichen Teil:
Kantonales Pfarreiblatt
c/o Kommunikationsstelle
der röm.-kath. Landeskirche
des Kantons Luzern
Abendweg 1, 6006 Luzern 6
041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch